

# Als Vorbild leben - wie heilig muss ich sein

## 1. Die Bedeutung des Vorbild

Sind Vorbilder wirklich so wichtig und bedeutungsvoll? Im BESJ-Team hat jeder sich Gedanken darüber gemacht, was ihn so beeinflusst, geprägt hat, dass er heute so ist, wie er ist. Es waren immer wieder Freunde, Kollegen – eben Vorbilder, die prägten. Mit zunehmendem Alter erkennt man stärker, wie Vorbilder das Leben prägen. Als junger Mensch hat man oft den Eindruck, dass dies gar nicht so ist. Die Wichtigkeit von Vorbildern zeigt sich auch an der Bedeutung, die Posters von Idolen haben. Ein Jugendmagazin ohne Poster – verkauft sich schlecht. Ich selber hatte verschiedene Vorbilder

- ➔ einerseits mein Vater, der heute mit 84 Jahren für mich immer noch eine grosse geistliche Herausforderung und Vorbild ist
- ➔ einen Jugendleiter, mit dem ich zahlreiche Ferienkolonien leitete und der sich Zeit nahm, immer wieder in persönlichen Gesprächen mich zu ermutigen aber auch ernsthaft den Finger auf Wunde Punkte zu legen
- ➔ Wilhelm Pahls war für mich ein grosses Vorbild und ich durfte Einblicke in seinen Umgang mit Gott erhalten
- ➔ Martin Luther wurde für mich, wie er für den biblischen Glauben einstand und total auf Gott und sein Wort vertraute, zu einem Vorbild.

Das M-Magazin vom 23. November 2003 widmete sich dem Thema Vorbild. Daraus ist zu entnehmen (und von PB ergänzt):

- ➔ Vorbilder erweitern unseren Horizont
- ➔ Vorbilder geben uns Hoffnung
- ➔ Vorbilder füllen Wertvakuum
- ➔ Vorbilder halten Kurs
- ➔ Vorbilder haben Courage
- ➔ Vorbilder sind lernfähig
- ➔ Vorbilder geben Gewissheit
- ➔ Vorbilder vermitteln Begeisterung
- ➔ Vorbilder sind nicht selbstgerecht
- ➔ Vorbilder vermitteln moralische Integrität
- ➔ Vorbilder sind authentisch (Theorie und Praxis stimmen überein)
- ➔ Vorbilder können zu Fehlern stehen

**Die Frage und die Herausforderung drängt sich auf: In welche Richtung haben meine Vorbilder, oder ich selber als Vorbild Einfluss?**

**Zum Guten – Positiven – zu Gott ehrendem Leben?**

**Zum Schlechten – Negativen – Sündigen, Gott entehrendem Leben?**

- ➔ Vorbilder sind auch im Privaten Bereich Vorbilder (Fussgängerstreifen bei Rot überqueren – mit Kindern = nein aber privat = ja)
- ➔ Menschen können unmoralisch leben – das heisst, sie können einen schlechten Lebensstil haben, Frauen betrügen wie John F. Kennedy, und trotzdem Vorbilder sein. Oder Persönlichkeiten wie Nelson Mandela wurden zu Vorbilder, obwohl sie an Terroraktionen teilnahmen. Rock-Sänger, Music-Stars können zu Idolen / Vorbildern werden, obwohl sie z.T. in Drogen, Alkohol, sexuellen Ausschweifungen, Homosexualität leben, okkulte Praktiken betreiben oder die Gewalt verherrlichen, etc.

Das zeigt deutlich: Vorbilder haben grossen Einfluss. Vor allem Kinder sind sehr leicht beeinflussbar. Wie oft habe ich von JS-lern gehört, sie möchten mal so werden wie diese Leiterin oder jener Leiter. Ja, sogar BESJ-Sekretärin oder Sekretär möchten sie mal werden.

## 2. Was sagt die Bibel zum Thema Vorbild

- 1Kö 22,53 Er tat, was der Herr verabscheute, und folgte dem schlechten **Vorbild** seines Vaters und seiner Mutter. Wie Jerobeam, der Sohn Nebats, verführte er die Israeliten zum Götzendienst.
- 2Chr 17,3 Der Herr stand Joschafat bei, weil er dem **Vorbild** Davids folgte und keine anderen Götter verehrte.
- Röm 13,14 Statt dessen soll Jesus Christus in allem euer **Vorbild** sein. Hütet euch davor, euren Leib mit seinen Wünschen und Begierden zum Mittelpunkt eures Lebens zu machen.
- Röm 15,2 Jeder von uns soll sich so verhalten, daß sein persönliches **Vorbild** den Nächsten zum Guten ermutigt und ihn im Glauben stärkt.
- 1Kor 16,18 Ja, sie haben auch uns neuen Mut gegeben und uns viele Sorgen abgenommen. Nehmt euch diese Männer zum **Vorbild!**
- Gal 4,18 Nun habe ich gar nichts dagegen, wenn ihr andere zum **Vorbild** nehmt, allerdings müssen es gute Vorbilder sein. Wie gern wäre ich euer **Vorbild**, auch wenn ich nicht bei euch bin. (Ein Vorbild zu sein ist für Paulus eine Ehre)
- Phil 4,9 Haltet an dem Evangelium fest, so wie ihr es von mir gehört und angenommen habt. Richtet euch nach dem,

was ich euch gelehrt habe, und lebt nach meinem **Vorbild**. Dann wird Gott bei euch sein und euch seinen Frieden schenken.

- 1Tim 4,12 Niemand hat ein Recht, auf dich herabzusehen, weil du noch so jung bist. Allerdings musst du in jeder Beziehung ein **Vorbild** sein, in allem, was du sagst und tust: in der Liebe, im Glauben und in deiner ganzen Gesinnung.
- 2Tim 3,10 Du hast dir mein Leben, meine Gesinnung, meinen Glauben zum **Vorbild** genommen, dazu auch meine Langmut, meine Liebe und Geduld.
- Tit 2,7 Vor allem sei du ihnen in jeder Hinsicht ein gutes **Vorbild**. Das gilt für alles, was du lehrst, aber auch für dein persönliches Leben.

Es ist unbestritten, dass das Wort Gottes dem Vorbild einen sehr wichtigen Platz einräumt. Wir werden aufgerufen, Vorbilder zu sein. Aber wie geschieht das? Niemand wird als Vorbild geboren oder man ist einfach plötzlich ein Vorbild. Es ist ein lebenslanger Prozess. Diesen Prozess nennt die Bibel Heiligung.

Ich kann diesen Prozess wollen, zulassen, oder behindern, verunmöglichen.

Und wie heilig muss ich jetzt sein, um ein Vorbild zu sein?:

### 3. Heilig sein in einer unheiligen Welt

Es wäre jetzt sehr einfach, einige Bibelstellen aufzuführen und dann zu sagen, so hast du zu leben. Warum: wir leben in einer unheiligen Welt, in der von Satan beherrschten Zeit und einer von ihm verklavten Umwelt.

Bevor wir uns konkret mit der Alltagssituation auseinandersetzen, wollen wir aber doch die Bibel zu Wort kommen lassen. Was versteht sie unter heilig und Heiligung:

#### 3.1. Heilig sein

3Mo 11,44 Ich bin der Herr, euer Gott. Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig!

Heilig heisst: abgesondert sein. Abgesondert von der Sünde und abgesondert für Gott, allein ihm zur Verfügung stehen. Heilig ist ein Standesbegriff. Durch die Erlösung in Jesus Christus sind wir gerecht gemacht, die Schuld ist weggetan, wir sind heilig! Deshalb redet Paulus Gläubige oft als „Heilige“ an (Röm. 16,2 wie es sich für Heilige geziemt; Kol 3,12 So zieht nun an als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte ...) Wir sind in diesem Stand. Weil Jesus

unsere Sünde weggenommen hat, die Vergangenen, die Gegenwärtigen wie auch die Zukünftigen sind wir Heilige.

Haben wir das begriffen? Heilig sein ist ein Stand.

### 3.2. Heilig leben

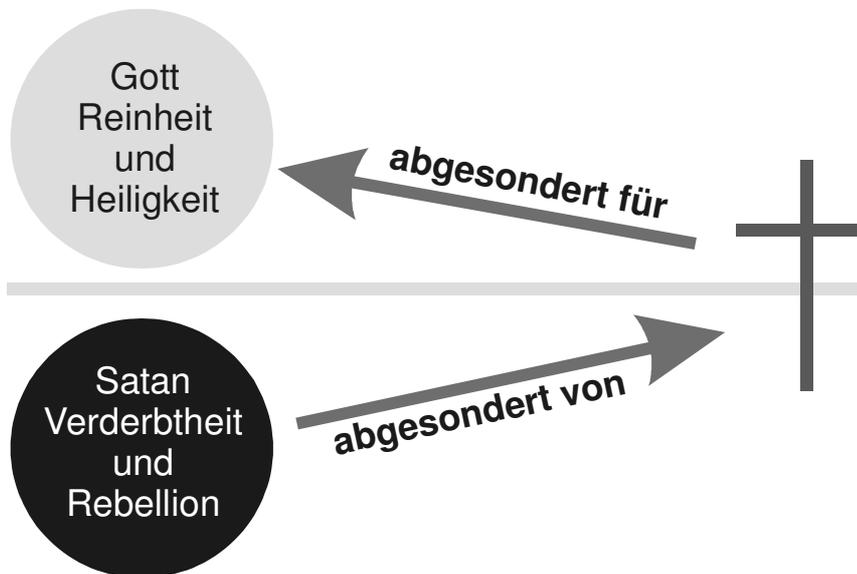
Aus der Tatsache, dass wir Heilige sind, folgert nun Johannes absolut richtig, dass Heilige auch heilig handeln. Das heisst, ihr Verhalten, Benehmen, Handeln, Denken ist heilig, also frei von Sünde. Deshalb schreibt Johannes vollkommen richtig:

1Jo 3,9      Wer von Gott ein neues Leben bekommen hat und zu seinen Kindern gehört, der sündigt nicht; denn Gott hat ihm seinen Geist geschenkt, der in ihm wirkt. Als Kind Gottes kann er gar nicht länger sündigen.

1Jo 5,18      Wer ein Kind Gottes ist, der sündigt nicht. Das wissen wir, und wir wissen auch, daß Gott seine Kinder bewahrt, damit der Satan sie nicht zu Fall bringt.

1Jo 3,6      Wer fest mit Christus verbunden bleibt, der wird nicht länger sündigen. Wer aber weiter sündigt, der weiß nichts von Christus oder hat ihn nicht verstanden.

In diesen Versen geht es nun nicht um den Stand, ein Heiliger zu sein, sondern um den inneren Zustand, heilig zu sein. Dieser innere Zustand steht in einem direkten Zusammenhang mit der Verbundenheit mit Jesus Christus. Wer fest in Christus verbunden bleibt, der wird nicht sündigen. 1. Joh. 3,6



### 3.3. Spannungsfeld zwischen heilig sein und unheiligem Sündigen

Was geht in dir vor, wenn du das hörst oder liest? Ich denke, es geht dir wie mir: Die Realität sieht anders aus. Wie oft handle ich nicht gemäss Gottes Wort, nicht wie ein Heiliger. Und wenn ich mir meiner Gedanken bewusst werde, dann bin ich noch weiter davon entfernt und erschrecke, wie unheilig ich handle, obwohl ich ein Heiliger bin.

Johannes denkt „schwarz-weiss“. Seine Denkweise ist radikal. Bei ihm gibt es nur ein „entweder oder“:

- ➔ wer ein Kind Gottes ist – sündigt nicht
- ➔ wer sündigt – weiss nichts von Christus
- ➔ wer Gott liebt – gehorcht ihm
- ➔ Licht – Finsternis

Ist Johannes Denkweise richtig? Ja, denn bei Gott gibt es nur das „Entweder – Oder“. Es gibt bei Gott keine Graustufen, keine Mittelwege, kein sowohl als auch, kein Hinken auf beiden Seiten. Man kann nicht Gott und dem Satan dienen. Johannes weiss aber auch um die Realität und da kommt das seelsorgerliche Moment. Ebenfalls Johannes schreibt:

1Jo 2,1      Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten

Paulus schreibt:

Röm 7,19      Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will, das verübe ich.

Paulus bringt zum Ausdruck, dass er durch die Wiedergeburt, durch die Erneuerung seines Wesens die Sünde nicht mehr billigt, obwohl er zwar immer noch sündigt. Grundsätzlich ist er der Sünde gestorben. Er findet Sünde nicht mehr in Ordnung. Es ist ihm ein Anliegen geworden, Jesus Christus immer ähnlicher zu werden, dass heisst, immer mehr die Sünde durch die Kraft des heiligen Geistes zu besiegen und immer mehr zu denken und handeln wie Jesus. Das ist das erneuerte und normale Denken eines Christen. So schreibt Paulus weiter

Röm 12,2      Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

(1) Andere Übersetzung: Und lasst euch nicht dieser Weltzeit

gleichförmig machen, sondern lasst euch umgestalten durch die Erneuerung eurer Gesinnung, damit ihr beurteilen könnt, was der Wille Gottes ist, das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Das ist ein wesentliche Unterschied zu dem Menschen, der nicht wiedergeboren ist, und daher keine neue Kreatur (Schöpfung) ist  
 2Kor 5,17 Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!

Das Denken des Ungläubigen verabscheut Sünde nicht, (oder nicht in dem Masse) weil sein Sinn nicht erneuert ist. Der Gläubige möchte Gott ehren, ihn verherrlichen, ihn nicht beleidigen, ihn nicht verletzen, ihn nicht verspotten, ihn nicht demütigen, deshalb ist die Heiligung sein bestreben. Er kann also nicht sagen: ich bin ein Kind Gottes und fröhlich weiter sündigen, oder sich bewusst gegen Gottes Wort stellen. Leider wird das aber immer mehr zu fromm begründeten Tatsachen:

- ➔ Pärchen leben unverheiratet zusammen und begründet dies mit Gottes Einverständnis. Gott habe ihnen gesagt, dass sei in Ordnung.
- ➔ ein Hauskreisleiter begeht Ehebruch, scheidet und heiratet eine andere Frau und findet das in Ordnung. Er wird von „Christen“ darin bestätigt.
- ➔ ein Gemeindeältester verlässt seine Frau und vier Kinder und zieht
- ➔ mit der Teenieleiterin zusammen mit der Begründung, Gott haben ihnen nach viel Gebet gezeigt, dass dies ihr Weg sei.

So verdrehen unbussfertige Menschen Gottes Wort und sie merken nicht, dass sie in ihrer Halsstarrigkeit andere Menschen verführen und sich selber Gottes Gericht aufladen!

Wie ist das in meinem und deinem Leben?

- ➔ Billige ich die Sünde in meinem Leben?
- ➔ Ist mein Denken erneuert?
- ➔ - Realisiere ich die Sünde oder habe ich mich so daran gewöhnt, dass sie mich schon gar nicht mehr belastet?

Je enger meine Gemeinschaft mit Jesus ist, je tiefer meine Gotteserkenntnis ist, desto mehr werde ich die Sünde erkennen und um die Heiligung kämpfen.

Dies ist ein täglicher Kampf, ein fortwährender Prozess der Reinigung und Läuterung. Weil wir in einer unheiligen Welt leben die vom Fürsten der Finsternis regiert wird (in den Grenzen Gottes, denn er hat nicht uneingeschränkte Macht) sind wir Satans Angriffen ausgesetzt. Deshalb ist es ein Kampf, und deshalb erhalten wir in

Epheser 6,10-20 die Waffenrüstung Gottes. Wenn es kein Kampf wäre, bräuchten wir keine Waffenrüstung. Weil es ein lebenslänglicher Kampf ist (Kämpfe den guten Kampf des Glaubens 1. Tim. 6,12) ermahnt uns das Wort Gottes immer wieder, darin nicht müde zu werden, wie z.B. in 1. Thess. 4,1-8

- 1Thes 4,1 Um eins möchte ich euch noch bitten, liebe Brüder. Wir haben euch bereits gesagt, wie ihr leben sollt, damit Gott Freude an euch hat. Wir wissen auch, daß ihr unseren Anweisungen folgt. Doch nun bitten wir euch eindringlich im Namen unseres Herrn Jesus, dass ihr euch mit dem Erreichten nicht zufriedengebt.
- 1Thes 4,2 Ihr kennt ja die Gebote, die wir euch in seinem Auftrag gegeben haben.
- 1Thes 4,3 Gott will, daß ihr ganz und gar ihm gehört. Deshalb soll sich niemand mit Dirnen abgeben oder auf andere Weise unzüchtig leben.
- 1Thes 4,4 Jeder soll mit seiner Ehefrau zusammenleben und rücksichtsvoll mit ihr umgehen.
- 1Thes 4,5 Ungezügelte Leidenschaft ist ein Kennzeichen der Menschen, die Gott nicht kennen.
- 1Thes 4,6 Keiner von euch darf eine Ehe zerstören oder seinen Bruder durch Ehebruch betrügen. Denn wir haben es euch bereits mit allem Nachdruck gesagt: Wer so etwas tut, wird in Gott einen unbestechlichen Richter finden.
- 1Thes 4,7 Gott hat uns nicht zu einem zuchtlosen Leben berufen, sondern zu einem Leben, das ihn ehrt.
- 1Thes 4,8 Wer sich darüber hinwegsetzt, der verachtet nicht Menschen; er verachtet Gott, dessen Heiliger Geist in euch wohnt.

### Halten wir fest:

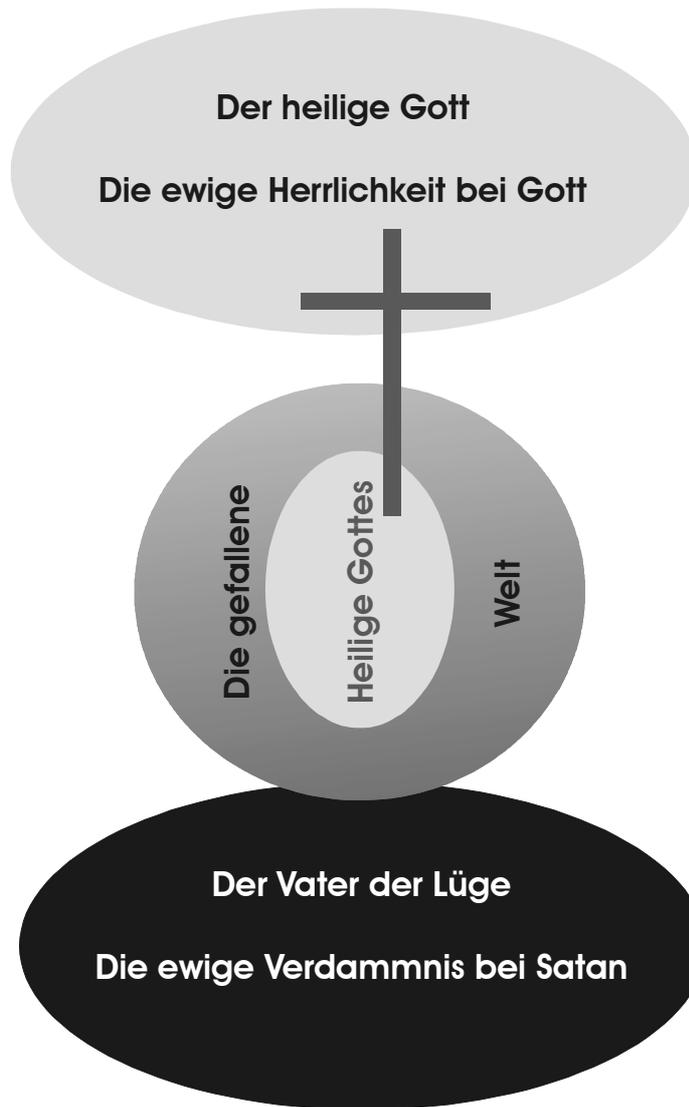
Durch die Wiedergeburt sind wir vor Gott absolut gerecht und heilig. Das ist unser Stand als Heilige!

Durch die Wiedergeburt wurde unser Sinn erneuert und das hat zur Folge, dass wir die Sünde nicht mehr gutheissen in unserem Leben und danach streben, Gott zu ehren und zu verherrlichen durch ein ihm wohlgefälliges Leben. Das ist der innere Zustand des Heiligen.

Die Kinder Gottes leben in einer gefallenen Welt, sind von Sünde und Rebellion gegen Gott umgeben und werden täglich von den finsternen Mächten angegriffen.

Gott fordert uns durch sein Wort auf, Christus ähnlicher zu werden, ihn zu ehren, gemäss unserer Berufung zu leben. (Eph. 4,1) Die

Heiligung ist einerseits Geschenk durch Gottes Wollen und Vollbringen und andererseits mein täglicher Kampf mit der Waffenrüstung Gottes. Diese göttliche und menschliche Verflechtung ist ein göttliches Geheimnis, welches wir verstandesmäÙig nie werden begreifen und ergründen können. Heiligung ist kein für sich losgelöster Prozess sondern steht immer im Bezug zu Gott.



## 4. Gebiete der Heiligung

Die Heiligung umfasst alle Aspekte des Christenlebens wie z.B.

### 4.1. Reden

- Geschwätz und bedeutungsloses Reden sollen wir vermeiden
- Unsere Worte sollen ehrlich sein – Ja oder Nein – nicht zweideutig
- Aufbauend
- Von Gott ehrfürchtig – Juden sprachen den Namen nicht aus, aus Ehrfurcht  
(3. Mo. 19,11; Spr. 12,22; Eph. 5,3-4; Kol. 4,6; Eph. 4,29; Mt. 12,36-37)

### 4.2. Wesen

- von der Soge für andere gekennzeichnet sein, nicht Ego
  - freundlich
  - weichherzig
  - versöhnend
    - unser Temperament unter Kontrolle halten
    - gerechter Zorn – es geht um die Sache Gottes, nicht um mich
  - mürrische, griesgrämige, überkritische, nörgelnde, eifersüchtige, rachesüchtige, streitsüchtige, begehrlische oder eigennützige Haltung ist zwar aus der menschlichen Natur „entschuldbar“ aber sie muss klar als Sünde deklariert werden
- Menschen, mit denen wir täglich zusammen sind, können uns da ein sehr gutes Feedback geben

### 4.3. Moralische Reinheit

- falscher Umgang mit der Geschlechtlichkeit kann einen Menschen geistig und körperlich zerstören (Spr. 5,1-11; Röm. 1,17; 1. Kor. 6,18)
- Simson = Beispiel für Niederlage mit Konsequenzen
- Joseph = Beispiel für Sieg mit Konsequenzen

### 4.4. Beziehungen

- Jesus hatte Kontakt mit Sündern: Zöllnern, Dirnen, Ehebrecherinnen, Selbstgerechten usw. aber er liess sich dadurch nicht durch ihre sündige Verhaltensweisen und die weltliche Orientierung zu Kompromissen verleiten
- Wenn dich gewisse Beziehungen zur Sünde verleiten, so meide sie (Ps. 1,13)

#### 4.5. Kleidung

- ➔ wird mein Zeugnis gefördert oder gehindert?
- ➔ verleitet meine Kleidung zu sündigen Gedanken?
- ➔ will meine Kleidung die Aufmerksamkeit auf mich ziehen?
- ➔ ehrt meine Kleidung Gott, indem sie nicht zur Sünde verführt?
- ➔ (1.Tim. 2,9; Tit. 2,10; Luk. 7,25; 5. Mo. 22,5)

#### 4.6. Essen und Trinken

- ➔ Alles Essen und Trinken ist rein (Mk. 7,18-19; 1.Tim. 4,3-5)
- ➔ Schlemmerei ziemt sich nicht
- ➔ Trunkenheit gebührt sich nicht, oder soviel Trinken, dass man sich nicht mehr wirklich im Zaum halten kann und leicht der Sünde verfällt.

#### 4.7. Allgemeine Verhaltensweisen

- ➔ Ordnung: Gott ist ein Gott der Ordnung und nicht des Chaos wir leben in einer Gesellschaft, die aufgrund ihrer Gottlosigkeit das Chaotikum verherrlicht und Ordnung vermehrt negativ darstellt. Satan ist der Oberchaot. Die Bibel nennt ihn Durcheinanderbringer. Gott hat andere Wesenszüge.
- ➔ Zuverlässigkeit
- ➔ Auf mich und mein Wort ist verlass. Kein Team und keine Familie kann letztlich gut funktionieren, wenn auf den Einzelnen keinen Verlass ist.
- ➔ usw. ...

## 5. Heiligung im Alltag

### 5.1. Die Hingabe an Jesus

Ich anerkenne Jesu Herrschaft über mein Leben und räume ihm den Platz auf meinem Lebensthron ein. Diese Entscheidung muss ich immer wieder in verschiedenen Situationen fällen

### 5.2. Leben gemäss der Berufung Gottes

Ich erkenne, dass Gott mich durch Jesus Christus nicht einfach errettet hat, damit ich ein angenehmes Leben führen kann und er mir meine Wünsche erfüllt, sondern dass er mich errettet hat, damit mein Leben ihn ehrt, ihm Freude macht und dass ich Jesus ähnlicher werde.

Das sind zwei grundsätzlich Bedingungen, deren ich mir im klaren sein muss. Ohne diese Erkenntnis, werde ich nie den göttlichen Wunsch haben und den Willen dazu aufbringen.

Wie wachse ich nun in der Heiligung, oder dem Christus ähnlicher werden und dadurch auch automatisch im Vorbild sein?

### 5.3. Gebrauche die Waffenrüstung Gottes

#### 5.3.1. Umgürtet mit Wahrheit!

(Zusammenbinden des Gewandes, damit es im Kampf nicht hinderlich ist)

Damit ist die Wahrheit Gottes und seines Wortes gemeint aber auch das Leben in Wahrheit, Aufrichtigkeit und ohne Heuchelei. Alle Unwahrheit und Unaufrichtigkeit behindert im Kampf und macht angreifbar!

#### 5.3.2. Brustpanzer der Gerechtigkeit!

Der Brustpanzer schützt die lebenswichtigen Organe des Soldaten. Mein Leben in Treue und Gehorsam gegenüber Christus bewirkt, dass Gottes Gerechtigkeit, die mich gerecht und heilig macht, mich vor den Listigen Angriffen Satans schützt.

Fehlende Heiligkeit, ein Leben im Ungehorsam und eigenen Begierden macht mich verwundbar.

#### 5.3.3. Gestiefelt zum Zeugnis für das Evangelium des Friedens!

Römische Soldaten hatten genagelte Stiefel, die ihnen einen guten Halt und gute Standfestigkeit verliehen. Sie rutschten im Gelände nicht aus. Aufgrund der Verheissung, dass Gott uns seinen Frieden geschenkt hat, uns trägt, wir uns auf ihn verlassen können, haben wir festen Stand. Wir dürfen frei das Evangelium des Friedens verkündigen, weil wir festen Stand haben.

### 5.3.4. Schild des Glaubens!

Das bezeichnet den Gross- oder Langschild, der den ganzen Körper schützt.

Gottes Wort ist absolut wahr. Auch da, wo ich es nicht verstehe, nicht logisch auf die Reihe bringe: es steht geschrieben! Ich anerkenne, dass mein Verstand nie Gottes Handeln ergründen kann. Das ist Glaube und Vertrauen in Gott, in sein Wort und in seine Verheissungen. Daran halten wir fest wenn die Angriffe erfolgen. Glaube an Gottes vollkommene Wege und an seine Gedanken des Guten, auch dort, wo du es nicht so empfindest.

Nimm im Glauben alles aus Gottes Hand – das ist nicht immer einfach, aber es führt zur Dankbarkeit. Danken schützt vor Wanken, loben zieht nach oben!

Im ölgetränkten Langschild erlöschen die feurigen Pfeile Satans.

### 5.3.5. Helm des Heils!

Der Helm schütze den Kopf, auf den der Feind im Kampf vor allem abzielte. Das ist die Gewissheit der Erlösung. Satan versucht die Heilsgewissheit des Gläubigen mit der Waffe des Zweifels zu zerstören. Der Christ, der seine Lebensherrschaft aufrichtig an Gott abgetreten hat, hat in jeder Situation den Helm des Heils an. Auch wenn Zweifel kommen und Anfechtungen, er weiss, Gott hat mich mit dem Blut seines eigenen Sohne erkaufte, ich bin errettet und meiner Erlösung gewiss.

### 5.3.6. Schwert des Geistes welches ist das Wort Gottes

Das Schwert ist die einzige Angriffs- und Verteidigungswaffe. So ist das Wort Gottes die einzig nötige Waffe. Diese Waffe kann unendlich mehr ausrichten, als alle Waffen Satans. Gott sagt:

- ➔ Ist mein Wort nicht wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?  
Je. 23,19
- ➔ Das Wort Gottes ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert  
Her. 4,12
- ➔ Mein Wort wird ausrichten, wozu ich es gesendet habe  
Jes. 55,11

Wir können die Angriffe abwehren mit: es steht geschrieben – so hat Jesus gekämpft. Siegreich Kämpfen heisst üben ... üben und die Waffe einsetzen können.

### 5.3.7. Ziehe die ganze Waffenrüstung Gottes an.

Nur Teile davon benützen heisst nur teilweise geschützt sein oder auch verwundbar sein.

## 5.4. Tipps für den Kampf der täglichen Heiligung

### 5.4.1. Bleibe mit Jesus in Bewegung – unterwegs

- ☞ rede täglich mit ihm
- ☞ lies sein Wort
- ☞ das macht oder hält dich wachsam, hellwach und du bleibst unterwegs. Nicht mit Jesus unterwegs sein heisst stillstehen und Stillstand bedeutet letztlich Rückschritt

### 5.4.2. Kämpfe nicht gegen die Sünde sondern für die Nachfolge und den Gehorsam.

Kämpfe nicht gegen etwas, sondern für etwas. Beim Kämpfen gegen die Sünde, oder gegen Charaktereigenschaften konzentrierst du dich letztlich auf das Negative. Deine Gedanken beschäftigen sich mit dem Negativen. Kämpfe für Treue, für reine Gedanken, kämpfe z.B. für Gelassenheit und nicht gegen Aufregung. Sage in der Situation: Herr Jesus, es ist jetzt eine schwierige Situation, schenke mir Gelassenheit und das Vertrauen auf dich! Jetzt ist dein Blick auf Jesus und Gelassenheit ausgerichtet und nicht drauf: ich darf mich nicht ärgern! – und das ärgert doch! Gegen die Sünde kämpfen lähmt, mit Jesus vorangehen, ihn ehren wollen, motiviert

### 5.4.3. Tägliche Auswertung

- ☞ Danke für Siege und Erlebnisse, Begegnungen mit Gott
- ☞ Bitte um Vergebung in Niederlage und um das Wollen und Vollbringen, es das nächste Mal besser zu machen – zu seiner Ehre. Bleibe nicht beim Versagen stehen. Stehe auf! Gehe vorwärts mit Jesus!

### 5.4.4 Fülle deine Gedankenwelt mit göttlichem Denken.

- ☞ Mache es zu deinem täglichen Gebet, dass deine Gedankenwelt von ihm erfüllt ist. (Kol. 3,1-5; Pfil. 4,8)
- ☞ Herr Jesus, du hast mich teuer erkaufte. Schenke mir das Wollen und das Vollbringen, dich an diesem Tag zu ehren. Hilf mir, schenke mir die Kraft, dir an diesem Tag Freude zu bereiten, damit ich deiner Berufung würdig lebe. Herr bewahre mich vor Sünde, denn ich möchte dich verherrlichen!

### 5.4.5. Pflege biblische Gewohnheiten – gewinne Disziplin

- ☞ Lebe nicht nach dem Lustprinzip – du wirst selten Lust haben und nie Zeit!
- ☞ regelmässiges Bibellesen

- regelmässiges Gebet (Daniel, Jesus)
- regelmässige Zeiten der Stille (Jesus)

### 5.4.6. Entwickle biblische Überzeugungen und lebe danach

Entscheide dich vor Gott und vor der Welt für die biblischen Prinzipien und dann lebe danach, auch dann, wenn sie Nachteile bringen oder du mal Aussenseiter bist auch bei christlichen Kollegen. Mit klaren Prinzipien lernst du Nein zu sagen und kommst nicht unter Entscheidungsdruck.

## 6. Häufige Fehler, die Heiligung blockieren

z.T. aus dem Seelsorgekonzept des BESJ

### 6.1. Ich - Zuspitzung

„Ich bin halt so, wie ich nun mal bin. Jedes Problem wird auf die Persönlichkeit zurückgeführt. Meine Gene und die Umwelt haben mich so gemacht.

Ich muss meine Persönlichkeit ändern – es hängt alles von mir ab, der Druck liegt allein auf mir – ich vergesse den Blick auf Jesus.

Diese Haltung ist zum Scheitern verurteilt oder raubt alle Freude in der Nachfolge, darum die Folgerung:

Ich kann nichts ändern – Opfersyndrom – hätte Jesus mich anders gewollt, so hätte er mich ja anders schaffen können. Damit wälze ich die Verantwortung letztlich auf Gott ab. Ich lebe passiv und verfallende gerne dem Selbstmitleid anstatt mit Gottes Hilfe sich in den Heiligungsprozess zu begeben und immer wieder auch Fortschritte zu erfahren

### 6.2. Die Andern - Zuspitzung

„Die andern sind Schuld“. Alle Probleme sind gesellschaftliche Probleme. Der Einzelne wird als vor allem fremdbestimmt gesehen. Die Schuld sucht man bei anderen Menschen (Eltern, Lehrer, Geschwister, ...) oder bei der Gesellschaft

Mit dieser Zuspitzung ändert sich an der eigenen Situation nichts.

Wenn meine Gemeinde anders wäre. Wenn ich gläubige Eltern gehabt hätte, wenn wenn .... In einer solch finsternen Welt kann ich nicht heilig leben. Die anderen sind auch keine Vorbilder, sie sind noch schlimmer als ich, weshalb soll ich es sein? Die

Selbstverantwortung wird abgeschoben. Man findet immer andere, die ihre Aufgabe noch weniger wahr nehmen. Man hat für alles eine Ausrede.

### 6.3. Der Glaube

„Du musst nur richtig glauben“. Nur „geistliche“ Lösungswege werden gesucht. Das Problem selber wird unwichtig und herabgespielt. Dessen geistliche Ursache steht im Vordergrund. Oft werden dadurch die wirklichen Probleme umgangen. Solange ja alles geistlich ist, ist es nicht so konkret und was nicht so konkret ist kann auch nicht geändert werden.

Oft liegen Lösungen in einfachen Massnahmen wie:

- ➔ Ungute Literatur, Heftli, Videos, DVD, usw. vernichten. Womit füttere ich meine Gedankenwelt?
- ➔ Abends früher ins Bett damit man am morgen aufstehen mag
- ➔ Etwas weniger Freizeitkonsum wie Ausgang oder Video, PC, Fernsehkonsum und plötzlich hat man Zeit auch für das Wort Gottes und für das Gebet
- ➔ Arbeiten nicht auf die lange Bank schieben
- ➔ Sich einen disziplinierten Lebensstil angewöhnen
- ➔ Personen, Gruppen, die zu sündigem Leben animieren meiden nach dem biblischen Rat: Fliehet die Sünde!

### 6.4. Eigene Sünde (...vergib uns unsere Sünden)

1. Einsicht, Sündenerkenntnis (dazu kann auch ein Bekenntnis gehören, oft seelsorgerlich sehr wichtig um Sünde auch lassen zu können – sie bleibt nicht mehr im Verborgenen)
2. Busse: Umkehr = Abwendung von der Sünde, Sünde nicht billigen, gutheissen
3. Um Vergebung bitten (gegenüber Gott und den geschädigten Menschen)
4. Materielle Wiedergutmachung wo dies möglich ist
5. Persönliche Veränderung, Heiligung: Massnahmen zur Vermeidung der Sünde

### 6.5. Fremde Sünde (wie auch wir vergeben ...)

1. Sünde beim Namen nennen, Schuldigen erkennen
2. Vergebung zusprechen
3. Ablösung und Abhängigkeit (z.B. Erwartung auf eine Entschuldigung oder Wiedergutmachung aufgeben)
5. Heilung (Körper, Gedanken, Gefühle) von Gott erwarten

**Vorbild ist man nicht einfach – Vorbild wird man!**  
**Das ist unter der Hilfe des heiligen Geistes Kampf und Arbeit, aber dein Leben wird eine grosse Segensspur hinterlassen**

## Referenzen – Bücher:

- ➔ Training im Christentum 2, Gibson Jean; CLV; ISBN 3-89397-602-7
- ➔ Werden wie Gott mich will; MacArthur John F.; CLV; ISBN 3-89397-276-5
- ➔ Gott der Vater; Lloyd-Jones D.Martyn; 3L Verlag; ISBN 3-935188-00-5
- ➔ Gott der Sohn; Lloyd-Jones D.Martyn; 3L Verlag; ISBN 3-935188-01-3
- ➔ Gott der Heilige Geist; Lloyd-Jones D.Martyn; 3L Verlag; ISBN 3-935188-02-1
- ➔ Wie kann man Gott gefallen; Tozer A.W.; CLV; ISBN 3-89397-285-4
- ➔ Seid heilig, J.C.Ryle, 3L Verlag, ISBN 3-935188-31-5